

# Elbe – Rafting

*zwischen Spindlermühle und Hohenelbe - vom 24. - 26.04.2015*

## **Kurzbericht von Klaus Teuchert**

Auf der tschechischen Oberen Elbe (Horní Labe) unterhalb des Labska Prehrada Stausees von Spindlermühle (Spindleruv Mlýn), aus dem im zeitigen Frühjahr an zwei Tagen aller 2 Jahre so viel Wasser abgelassen wird, dass hunderte Kajakpaddler und Schlauchbootrafter bis Vrchlabí (Hohenelbe) und unterhalb der Stadt genug Wildwasser zum Paddeln haben. Gleichzeitig finden auch die Tschechische Meisterschaften im Wildwasser Kajakslalom und Wildwasser Rafting statt. Das Wetter ist sonnig und warm, am Sonntag nachmittag etwas Regen, das Wasser der jungen Elbe ist ca. 5 °C „warm“.

**Fr. Anreise** mit Jan Kowolik (o. F.) in seinem Auto, mit Thomas Klemm (1.v.r.o.) und Carsten Schreiber vom Ankh Cafe (2.v.l.o.) aus Chemnitz über Zittau, Liberec, Jablonec, Tanvald, ab Korenow das malerische Jizera Tal abwärts nach Horní Svatava bei Jilemnice ins Jugend-Hotel „Jizera“. Es liegt auf einem schönen weitläufigen grünen Rasengrundstück direkt am Ufer gegenüber des Zusammenflusses der Jizera (Iser) mit der Jizerka (Iserchen).

Wir bekommen Zweibettzimmer mit Etagendusche und lernen die anderen Rafter unserer Gruppe A kennen. Alte Raftinghasen sind Tom (2.v.l.u.) sowie meine drei Begleiter bei der Anreise. Weiter sind dabei aus Chemnitz Uwe Döschner von Blumendöma (4.v.l.o.), aus der Umgebung von Kiel Martin Wasse (1.v.l.u.) und Stefan (1.v.l.o.), Lutz aus Berlin (3.v.l.o.), Dirk (4.v.l.o.) und Daniel (1.v.r.u.) (s. Foto von Martin: 022\_Elberafting\_2015)

Die meisten der angereisten Rafter sind sehr nett, es gibt aber drei Dresdener „Profis“, die unsere Gruppe absolut ignorieren und durch einen glatt hindurchsehen. Sie machen ihr Ding komplett für sich. Schade.

Jedenfalls schmeckt uns das vom Kneiper Honza servierte warme Abendessen, das Svijany Fassbier und der leckere Erdbeersaft aus hiesigem Anbau.

Die Neulinge, zu denen auch ich gehöre, lernen den sympathischen perfekt deutsch sprechenden Jarin und seine beiden Rafting Guides Honza und Tomasch sowie Vlasta und weitere Mitarbeiter kennen.

**Sa. Fahrt nach Spindlermühle und** hinauf zur **Spindlerbaude** (1050 m) an der Polengrenze. Da unsere Gruppe erst nachmittags dran ist mit paddeln, fahren wir mit zwei Autos hoch an den Stausee Labska Prehrada. Dieser wird für die Paddler extra „angezapft“. Danach fahren wir zur Spindlerbaude und laufen ein Stück durch den Schnee. Auf der Rückfahrt sehen wir uns die Schluchten der Oberelbe an, in denen massenhaft Kajaks und Rafts unterwegs sind. Hier herrscht Wildwasser III bis IV vor, durchgehend gibt es gewaltige Wellen, Walzen, tosende Wasserpilze, Strudel, mächtige Felsblöcke im Fluss und steile Wehre. Mir wird himmelangst wegen morgen.

**Rafting Tour** in zwei Durchgängen zu je 2 Gruppen vom südlichen Vrchlabi nach dem großen Wehr bei Harta bis Klasterska Lhota, 10 km in ca. 1,5 Std. Wir bekommen die Ausrüstung: Neoprenanzug, Neoprenschuhe, Paddeljacke, Schwimmweste, Helm und ein Stechpaddel. Die Weste wird straff gezurrt. Dann weisen uns Tomas, unser heutiger Guide, und Honza gründlich ein, es werden Rettungsübungen auf dem Trockenen durchgeführt und Kommandos geübt. Die Wildwassergrade I und II sind unschwierig, aber 3 große steile Wehre haben es in sich. Sie werden vorher von uns vom Ufer aus angesehen und dann befahren. Die Wehrabfahrten beuteln uns ordentlich durcheinander, es gibt harte Schläge beim Aufschlagen auf die Stufen und Walzen. Zwischendrin üben wir das „Mann über Bord“ und dessen Bergung. In der Hektik werden die schnellen Kommandos vom Guide manchmal falsch verstanden, aber irgendwann haben wir es intus. Zum Schluss sind alle geschafft, aber total happy. Unterwegs filmen Thomas und Tom im Boot sowie Jarin von den Brücken unsere rasante Fahrt mit kleinen wasserdichten Steady-Kameras. Am Tourende ziehen wir unsere trockenen Sachen an, die im Begleitbus deponiert waren und kehren sicher ins Hotel zurück. Am Abend nach dem Essen sehen wir Elbe-Raftingfilme vergangener Jahre und vom gewaltigen Sambesi in Afrika an.

**So. Rafting Tour** in zwei Durchgängen zu je 2 Gruppen direkt unterhalb des Zieles der Paddelwettkämpfe, kurz nach der Schlucht Labska Souteska bei Herlikowicke Stoly. Die Straße ist voller Autos mit Kajaks und Rafts und vielen Paddlern und Paddlerinnen. Einstieg über die Leitplanke von einer kleinen Wiese steil hinunter zur Elbe. Es geht sofort knallhart los, man kommt gar nicht zum Nachdenken, die Befehle unseres heutigen Rafting Guides Honza kommen in kurzen Abständen. Er treibt seinen Schabernack und spielt mit uns und unserem Boot, sodass wir rückwärtsfahren, uns auf Wasserwalzen und an Wehren drehen und Riesenwellen „einatmen“. Allen gelingt es, im Boot zu bleiben und nach einer Weile lässt meine Anspannung nach und ich genieße die halsbrecherische Fahrt. Nach 15 Minuten ist alles vorbei, wir gehen in Horejsi Vrchlabi ans Ufer. Noch einmal geht es jedoch zum Ausgangspunkt an den Start, sodass wir diese kurze Tour zweimal fahren können. Am Ziel sind alle hoch adrenaliert, ich gehe noch kurz abbaden in die gletscherkalte Elbe. Wir ziehen uns trocken an und kehren ins Hotel zurück. Nach dem Mittagessen und herzlichem Abschied von unseren neu kennengelernten deutschen und tschechischen Freunden fahren Jan, Thomas und ich gegen 15 Uhr nach Hause, 19 Uhr 30 sind wir in Chemnitz. Danke fürs fahren, Jan.

**organisiert von Jarin Zavesky vom Sport Club 2000  
Mladeznicka 1942, 288 NYMBURK, CR**